

Neues aus den Pflegeschulen Maria Hilf



Liebe Schülerinnen, liebe Kooperationspartner, liebe Kolleginnen, liebe Freunde (die jeweils männliche und weibliche Form kann frei gewählt werden),

Hallo Zusammen!

Vor Ihnen liegt die 2. Ausgabe unserer Schulnachrichten. In aller Kürze möchten wir Sie zum Jahresende über Wichtiges aus unseren Pflegeschulen informieren.

Hier unsere Themen:

1. News: Pflegeberufegesetzreform
2. Rückblick auf die Examina im Schuljahr 2015/2016
3. Start in den Pflegeruf Schuljahr 2016/2017
4. Neues aus dem Lehrerteam
5. Rückblick auf 20 Jahre Altenpflegeschule Maria Hilf
6. Aktionswoche „Altenpflege“ 2016
7. Start Krankenpflegehilfeausbildung
8. Start Duales Studium „Klinische Pflege“
9. Fachweiterbildung Praxisanleiter
10. Parkplatzsituation

1. News - Pflegeberufegesetzreform

Derzeit scheint es, dass dem Reformvorhaben zur gesetzlichen Neuregelung einer generalistischen Pflegeausbildung auf der Zielgeraden die Luft ausgeht. In der CDU-Fraktion des Bundestages ist vor allem durch den pflegepolitischen Sprecher der CDU/CSU-Fraktion Herrn MDB Rüdgel eine Blockadehaltung entwickelt worden. Seine Begründung fußt in der Behauptung, dass die Absolventen einer generalistischen Ausbildung sich eher für eine Arbeitsstelle im Krankenhaus entscheiden würden. Die Arbeit in der Altenpflege und Altenhilfe sieht er als unattraktiv an.

Vielleicht denkt der eine oder die andere, dass dies ja richtig sei und daher die Dreigliedrigkeit der Pflegeausbildung der bessere Weg wäre. Die fundierten Aussagen aller Pflegeexperten und auch meine Einschätzung sehen aber, dass wir, wenn alles beim Alten bleibt, eine große Chance vertun, die Pflegeberufe zukunftssicher und attraktiv zu gestalten. Unser deutscher Sonderweg ist eine Sackgasse.

Die Welt um uns verändert sich, wir müssen daher auch vorwärts gerichtet denken und, Veränderungsprozesse gezielt und verantwortungsbewusst gestalten.

Wenn wir auch weiterhin eine ausreichende Zahl von motivierten und qualifizierten Schulabgängern für die Pflegeberufe gewinnen wollen, müssen wir ein Berufsfeld anbieten, das attraktiv und herausfordernd auf die jungen Menschen, die Berufswechsel und Wiedereinsteiger wirkt. Hier widerspreche ich den Bedenken des Herrn Rüdgel. Die Pflege alter Menschen wird von vielen Auszubildenden als sehr bereichernd erlebt. Die Problemstellung ist, dass die Rahmenbedingungen innerhalb der fachpraktischen Altenpflegeausbildung deutlich schlechter, als in der Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung sind. Die beispielhaft erwähnten Diskussionen um Wochenendarbeit zwischen den Schulblöcken und die fehlende Praxisbetreuung durch kompetente Praxisanleiter sind nicht förderlich für das Ansehen der Altenpflege. Durch Abschottung zu den Einsatzbereichen der ambulanten Pflege und der Krankenhauspflege lösen wir dieses Problem nicht.

Folgende Zielsetzungen sind **nur** durch die „Generalistik“ erreichbar:

- Pflegeberufe attraktiver zu gestalten, durch ein modernes, gestuftes und durchlässiges Pflegebildungssystem
- Bedarfsgerechte Kompetenzentwicklung bei sich wandelnden Versorgungsstrukturen und zukünftigen Pflegebedarfen sichern
- Attraktivitätssteigerung durch ein sehr großes breites Berufsfeld Pflege für alle Absolventen mit einer Vielzahl und Vielfalt an Arbeitsgebieten, sowie Fort- und Weiterbildungsbereiche zur Spezialisierung.
- Pflegeberufsabschlüsse werden weiterhin EU-weit anerkannt.

Machen Sie bitte ihren *Bundestagsabgeordneten bewusst, dass die Pflegeberufeausbildungsreform unabdingbar ist.

Denn nur so kann die professionelle Pflege ihren Auftrag für die Sicherung von Gesundheit und Lebensqualität der Menschen in Situationen und Lebenslagen, die u.a. bedingt durch Krankheit und Alter erhöhte Ansprüche an die Selbstpflegekompetenz der Menschen und ihren Angehörigen stellt, weiterhin erfolgreich meistern.

*Kontaktaufnahme: www.erwin-rueddel.de
 Erwin Rüdell, MdB Telefon: 030 227-71701
 Platz der Republik 1
 11011 Berlin

2. Rückblick auf die Examina im Schuljahr 2016/2016



Die frisch-examinierten Gesundheits-, und KrankenpflegerInnen unseres Krankenhauses: Selina Ackermann, Ellscheid; Irina Bender, Mehren; Anna Broos, Bettenfeld; Alisha Buschwa, Darscheid; Laura Drees, Niederprüm; Natalie Drews, Daun; Johann Frank, Daun; Laura Götten, Ellscheid; Inga Götten, Oberbettingen; Beata Kadela, Nohn; Teona Karkusashvili, Daun; Iwona Makurat, Daun; Ina Mayer, Gillenfeld; Julia Saxler, Kolverath; Melina Scalone, Kelberg; Maike Scheer, Bauler; Inga Schmitz, Udlar; Laura Weis, Höchstberg

Erfolgreiche Ausbildungsarbeit zahlt sich aus. 18 neue Gesundheits- und KrankenpflegerInnen, insgesamt 54 AltenpflegerInnen und AltenpflegehelferInnen stehen für die Sicherung der qualifiziert hochwertigen Pflege von Menschen in unserer Region zur Verfügung. Hier ein Dank an unsere Kooperationspartner, Pflegedienstleitungen, Stations- und Wohnbereichsleitungen, PraxisanleiterInnen und alle engagierten Pflegefachkräfte, die bei der fachpraktischen Ausbildung mitgewirkt haben.



Die erfolgreichen Altenpflegerinnen und Altenpfleger 2013 - 2016



Unsere Altenpflegehelferinnen und Altenpflegehelfer 2015- 2016

Altenpflege

Albers, Kerstin Katharinenstift Hillesheim
 Borns-Mertes, Heike Mobile Pflege Elke Ternes Strohn
 Braun, Matthias, Caritas Sozialstation Daun
 Burghard, Sarah, St. Wendelinus Wittlich
 Dzhafarova, Alena, Haus Sonnental Daun
 Falkenburg, Lena-Marie, St. Wendelinus Wittlich
 Frei, Nadine, St. Paul Wittlich
 Gotto, Ramona, AHZ Lutzerath
 Hermsdorf, Yvonne, Haus Buche Salmtal
 Ilin, Sandra, Katharinenstift Hillesheim
 Jakob, Nathalie, Caritas Sozialstation Gerolstein
 Junglin, Elena, Seniorenzentrum Am Auberg Gerolstein
 Konrad, Antje, St. Wendelinus Wittlich
 Liewer, Miriam, St. Wendelinus Wittlich
 Loef, Annika, Regina Protmann Stift Kelberg
 Ludwig, Daniel, Regina Protmann Haus Daun

Neidhöfer, Melina, Pflegedienst Marion Schneider Neroth
 Neises, Kerstin, Häuslicher Pflegedienst Mettendorf
 Prjadko, Marina, St. Katharina Treis-Karden
 Risch, Anna-Lena, Caritas Sozialstation Daun
 Schmitz, Sylvia, Haus Felicitas Strotzbüsch
 Schreckinger, Laura, Regina Protmann Haus Daun
 Siemens, Angelika, St. Paul Wittlich
 Stern, Sandra, Regina Protmann Stift Kelberg
 Ternes, Britta, St. Christophorus Pelm
 Wendel, Ira, Villa am Buttermarkt Adenau
 Willwer, Natalie, Haus Seeblick Ulmen
 Wunder, Valeria, Regina Protmann Haus Daun



Altenpflegehilfe

Badalli, Nermin, St. Paul Wittlich
 Böhm, Jasmin, Haus Seeblick Ulmen
 Diewald, Julia, Haus Felicitas Strotzbüsch
 Feltges, Laura, Pflegedienst Marion Schneider Neroth
 Fischer, Michelle, Haus Sonnentäl Daun
 Friedrich, Brunhilde, Haus Buche Salmtal
 Häb, Lena, Regina Protmann Haus Daun
 Kappel, Felix, Ida Becker Haus Traben-Trarbach
 Karl, Jaqueline, Caritas Sozialstation Wittlich
 Knappe, Sabrina, Haus Luzia Manderscheid
 Korfanty, Nicole, Caritas Sozialstation Wittlich
 Oswald, Eleonora, Seniorenwohnpark Lutzerath
 Roth, Annika, Caritas Sozialstation Wittlich
 Schäfer, Virginia, St. Andreas Pölich
 Scheidweiler, Alina, Eifelhaus Bitburg
 Schmitz, Gulnara, Medicare Pflegedienst Gillenbeuren
 Schneider, Nicole, St. Christophorus Pelm
 Vogt, Ruth, Regina Protmann Haus Daun
 Vogtländer, Benjamin, St. Josef Ürzig
 Wagner, Katrin, Haus Mozart Wittlich
 Weinand, Michelle, Regina Protmann Stift Kelberg
 Welzel, Oliver, St. Hedwig Cochem

Altenpflege/Altenpflegehilfe Kurs Mosel



Altenpflege/ Altenpflegehilfe Kurs Eifel



Die "Neustarter" in der Gesundheits-, und Krankenpflege

3. Start in den Pflegeberuf Schuljahr 2016/2017

Mit dem Ausbildungsjahr 2016-2017 starteten 23 SchülerInnen ihre Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung und insgesamt 22 SchülerInnen ihre Altenpflegeausbildung sowie 24 ihre Ausbildung in der Altenpflegehilfe. Wir wünschen allen „Neuen“ eine erfolgreiche Ausbildungszeit.

4. Neues aus dem Lehrerteam

Zum Ende des Jahres geht unsere Kollegin Frau Gunhilt Hosius-Hofmann in den Ruhestand. Sie war Frau der ersten Stunde in unserer Fachschule für Altenpflege. Frau Hosius-Hofmann ist Ärztin und unterrichtet die Fächer Geriatrie und Arzneimittelkunde. Viele Jahre war sie in der Entwicklungshilfe in Bolivien tätig und engagierte sich besonders für Menschen mit Handicap. Diese Erfahrungen fließen in ihren Unterricht „Kultursensible Pflege“ und „Pflege von Menschen mit Behinderung“ ein.

Ihren Unterricht zeichnen Lebendigkeit, Praxisnähe und Verständlichkeit aus.

Das Wirken von Frau Hosius-Hofmann an unserer Schule steht im besonderen Maße exemplarisch für unsere Visionen:

Wertschätzung und Respekt, Fachlichkeit, Persönlichkeitsentwicklung.

Wir danken ihr für 20 Jahre hervorragende Arbeit, für ihr wohltuendes Wirken als Kollegin und Freundin. Wir hoffen aber, sie für das eine oder andere Unterrichtsprojekt auch zukünftig in unserer Schule gewinnen zu dürfen.

Wir gratulieren Frau Annika Nebeler zum erfolgreichen Abschluss ihres Bachelorstudiums „Gesundheit und Pflege“ mit dem Studienschwerpunkt Pflegepädagogik und wünschen Ihr viel Erfolg im Masterstudiengang.

Unser Schulteam erhielt Verstärkung durch Frau Stephanie Schneiders, Pädagogin „Gesundheit und Pflege“ (M.A.) und Pflegepädagogin (FH), die mit einer 20% Stelle in der Fachschule für Altenpflege eingesetzt ist. Frau Schneiders ist mit 80% bei unserem Netzwerkpartner der Krankenpflegeschule des Marienkrankenhauses Cochem beschäftigt.

Seit 01.03. diesen Jahres verstärkt Frau Simone Meiser, Lehrerin „Gesundheit und Pflege“ (M.A.) unser Schulteam. Frau Meiser arbeitet seit 2005 als Gesundheits- und Krankenpflegerin und Praxisanleiterin im Marienhausklinikum Eifel im interdisziplinären Bereich (Innere, Chirurgie, Kurzzeitpflege) und im intensivmedizinischen Fachbereich Weaning. Frau Meiser ist Kursleiterin der Krankenpflegehilfeklasse.

Am 03.08.2016 verstarb Susanne Saxler. Frau Saxler war bis zu ihrem Tod über 25 Jahre zentrale Praxisanleiterin in unserem Krankenhaus Maria Hilf. Frau Saxlers Arbeit war geprägt durch große Fachlichkeit, aber vor allem durch ihre Menschlichkeit. Stets stand sie unseren Azubis mit Rat und Tat zur Seite. Sie zeichnete sich als eine hilfsbereite, herzliche Kollegin aus. Ihr Wirken wird nicht vergessen werden, sondern zeigt sich in der täglichen Pflegearbeit der über 500 SchülerInnen, die von Frau Saxler in ihrer Ausbildung begleitet wurden.



5. Rückblick auf 20 Jahre Altenpflegeschule Maria Hilf

Die Pflegeschulen Maria-Hilf Daun hatten am **23. September** anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Altenpflegeschule zur Jubiläumsfeier geladen. Gefeierte wurde im trügereigenen Seniorenhaus Regina-Protmann in Daun. Nach einem Dankgottesdienst in der Kapelle, trafen sich Vertreter der Politik, Kooperationspartner, sowie Mitarbeiter und Schüler der Pflegeschule zu einer Feierstunde.

Hier ein Auszug aus einer Stellungnahme von Astrid Schmitt, MDL(Quelle: <http://www.astrid-schmitt.de/20-jahre-fachschule-fuer-altenpflege-am-krankenhaus-maria-hilf-in-daun/1462/>)

„Die Fachschule für Altenpflege ist nun schon seit 20 Jahren Garant dafür, dass der Nachwuchs in der Altenpflege nicht nur im pflegerischen und medizinischen Bereich kompetent ausgebildet wird sondern auch die notwendigen sozialen und pädagogischen Aspekte des Berufs vermittelt bekommt, die ihn zu selbständigem und eigenverantwortlichen Handeln in allen Aufgabenbereichen der Pflege befähigen.“

Der Pflegenachwuchs ist hier in besten Händen. Dies ist gut zu wissen. Nicht nur für die Pflegebedürftigen in der Vulkaneifel, sondern auch in den benachbarten Kreisen, die von der guten Ausbildung in der Altenpflegeschule profitieren“, so die SPD-Landtagsabgeordnete Astrid Schmitt anlässlich des Festaktes zum 20-jährigen Bestehens der Fachschule für Altenpflege am Krankenhaus „Maria Hilf“ in Daun. „Die Schule kooperiert mit über 40 Pflegeheimen, Sozialstationen und ambulanten Pflegediensten aus den Landkreisen Vulkaneifel, Ahrweiler, Cochem-Zell, Bernkastel-Wittlich und dem Eifelkreis. Dies zeigt ihr große regionale Bedeutung“, so Schmitt. „Der Dank gilt der Ordensgemeinschaft der Katharinschwwestern, die damals mit Sorge den Mangel an Fachkräften in den Pflegeeinrichtungen im Landkreis Vulkaneifel wahrgenommen haben und daraufhin die Initiative ergriffen und 1996 neben der schon 1952 eröffneten staatlich anerkannten Krankenpflegeschule eine Altenpflegeschule ins Leben riefen“, so Astrid Schmitt.

In den zurückliegenden 2 Jahrzehnten sind an der Fachschule rund 500 Altenpfleger und 200 Altenpflegehelfer ausgebildet worden. Aktuell wird die Schule von 120 Auszubildenden in drei Jahrgängen besucht.

Am **28. Oktober** war die Wiedersehensfreude für viele ehemalige Schüler/innen und Dozenten der Altenpflegeschule in Daun groß. Über 180 „Ehemalige“ waren zum Feiern des 20. Jubiläums in die Schule gekommen. Insgesamt haben 12 Jahrgänge in der Altenpflegehilfe und 18 Jahrgänge in der Altenpflege abgeschlossen. Eine Fotogalerie der „alten“ und neuen Kurse unterstützte die Teilnehmer darin, die Erinnerungen an vergangene Zeiten aufleben zu lassen. Neben vielen weiteren Programmpunkten sorgte die „Knipsbox“ für Erinnerungsfotos der teilnehmenden Gäste, die es sich bei Speis und Trank gehen ließen.

6. Aktionswoche Altenpflege 2016



Alte(n)pfl(e)ge(n) – für alle ein Gewinn

So lautete das Motto der mittlerweile 3. Aktionswoche, die die Pflegeschulen mit ihren regional ansässigen Kooperationspartnern im März dieses Jahres veranstalteten.

Hier galt es die Welt eines Altenpflegeheimes zu erleben und kennen zu lernen wie vielfältig und lebendig der Alltag hier ist. In den angegliederten Altenpflegeheimen konnten die Interessenten einen umfassenden Einblick in das Arbeitsfeld der Pflege gewinnen. Die Interessenten hatten die Möglichkeit Auszubildende und Berufsangehörige in der Pflege, Mitarbeiter der Agentur für Arbeit und des Jobcenters, sowie die Mitarbeiter des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben rund um die Einstiegsmöglichkeiten in den Pflegeberuf, zu Karrierechancen und dem zukünftigen Berufsalltag zu befragen.

Für das kommende Jahr ist die 4. Ausbildungsoffensive mit der Aktionswoche vom 27. – 31. März 2017 bereits in Planung.

7. Start - Krankenpflegehilfeausbildung

Am 01.04.2016 startete nach 25 Jahren wieder ein Kurs Krankenpflegehilfe. Sechs Krankenpflegehelferschülerinnen absolvieren ihre fachpraktische Ausbildung im Krankenhaus Maria-Hilf, ein Kurzeinsatz findet im Seniorenhaus Regina Protmann und in der Caritas Sozialstation St. Hedwig in Daun statt. Der Unterricht findet gemeinsam mit 15 Schüler/innen aus dem Marienkrankenhaus in unserem Schulnetzwerk in Cochem statt.

Kursleiterinnen sind Frau Simone Meiser für den Standort Daun und Frau Cecilia Güth für den Standort Cochem.

8. Start Duales Studium „Klinische Pflege“

Am 01.10. 2017 werden die ersten zwei Absolventinnen des dualen Studienganges „Klinische Pflege“ ihre fachpraktische Ausbildung im Krankenhaus Maria Hilf beginnen. Der theoretische Unterricht erfolgt an der Universität Trier. Zwei Module werden durch Lehrkräfte unserer Pflegeschulen vermittelt.

9. Fachweiterbildung Praxisanleiter

Am 22. Januar 2016 bestanden 15 Teilnehmer die Prüfung in der Fachweiterbildung zum/r Praxisanleiter/in im Gesundheitswesen und der Altenpflege am Weiterbildungsinstitut des Krankenhauses Maria-Hilf GmbH Daun.



Die neuen PraxisanleiterInnen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Weiterbildungsinstituts.

Die Absolventinnen und Absolventen sind aus unterschiedlichen Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Altenhilfe. Sie können nun die staatliche Anerkennung bei der zuständigen Behörde beantragen.

Auf der Basis einer dreijährig absolvierten Pflegeausbildung und einer zweijährigen Erfahrung im Pflegeberuf, haben die Teilnehmer in 230 Stunden die pädagogischen Kompetenzen entwickelt, in Zukunft Auszubildende strukturiert im Berufsfeld Pflege beraten und betreuen zu können. Zu dem Aufgabenbereich der Praxisanleiter gehört die fachpraktische Begleitung in den Einsatzstellen, die Gestaltung von Lernsituationen und am Ende der Ausbildungszeit die Bewertung der praktischen Prüfungen als Fachprüfer. Der aktuelle Weiterbildungsgang hat am 24. Oktober begonnen,

der nächste Kurs startet am 09.10.2017. Nähere Informationen finden Sie im neuen Jahr unter <http://www.krankenhaus-maria-hilf.de/job-und-karriere/fort-und-weiterbildung>

10. Fortbildungen 2017

In Zusammenarbeit mit der „Lernstatt Zukunft“ Institut für Bildung und Entwicklung im Caritasverband für die Diözese Trier e.V. werden im nächsten Jahr folgende Fortbildungen angeboten:

- Expertenstandard Dekubitusprophylaxe
 - Freiheitsentziehende Maßnahmen in der Pflege
 - Fortbildungstage für zusätzliche Betreuungskräfte § 87 b, Abs. 3 SGB XI, Schwerpunkt „Sterben und Tod“
 - Expertenstandard Schmerzmanagement chron. Schmerz
 - Mobilität durch Pflege erhalten und fördern – Expertenstandard
 - Fortbildungstage für zusätzliche Betreuungskräfte § 87 b, Abs. 3 SGB XI, Schwerpunkt „Betreuungsarbeit bei Menschen mit Demenz“
 - Modernes Wundmanagement- Basiskurs
 - Modernes Wundmanagement- Aufbaukurs
- Weitere Informationen: <http://www.caritas-trier.de/68754.html>

11. Parkplatzsituation

Das Krankenhaus Maria Hilf erhält gegen den bundesweiten Trend zusätzliche Betten genehmigt und baut an. Daher ist auch in 2017 mit einer erschwerten Parkplatzsituation zu rechnen. Wir bitten Sie um Ihr Verständnis.



Daun, Dezember 2016

Mit den besten Wünschen
für ein erfolgreiches Neues Jahr

Hermann-Josef Melchior
Schulleiter